

# **Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Gießen e.V.**



## **Fortbildungsprogramm**

## **Sommersemester 2017**

**Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Gießen e.V.**

Ludwigstr. 73, 35392 Gießen, Tel. 0641-74527, Fax 0641-78056

E-✉: [inst.psau.psth-giessen@t-online.de](mailto:inst.psau.psth-giessen@t-online.de); [www.gpi.dpv-psa.de](http://www.gpi.dpv-psa.de)

## Aus dem laufenden Semesterprogramm zur Fortbildung geöffnete Seminare:

Anmeldung bitte bis **14 Tage** vor dem Veranstaltungstermin per Email im Sekretariat:  
[inst.psau.psth-giessen@t-online.de](mailto:inst.psau.psth-giessen@t-online.de).

Das komplette Vorlesungsverzeichnis finden Sie auf unserer Homepage [www.gpi.dpv-psa.de](http://www.gpi.dpv-psa.de).

---

### **Spezielle Psychosomatik**

Dozentinnen: A. Schultze-Leva u. K. Tilli / Seminar / 3 DStd.

Literaturseminar zur Behandlungstechnik bei psychosomatischen Erkrankungen, Körpersymptomen und der Verarbeitung körperlicher Erkrankungen. Es werden aktuelle Texte zur Therapie unterschiedlicher Krankheitsbilder referiert.

Die Teilnahme an der Vorbesprechung wird vorausgesetzt.

Di. 28.03.2017, 20:00 Uhr – **Vorbesprechung**

Sa. 22.04.2017, 10:00 – 16:30 Uhr

### **Technisches Erstinterview**

Dozentin: A. Schultz-Amling / Seminar / 3 DStd.

Diese Veranstaltung ist eine Fortführung der vorangegangenen gleichnamigen Seminare. Es geht hierbei um die Herausarbeitung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen biographischer Anamnese, psychotherapeutischem und psychoanalytischem Erstinterview.

Bei Anmeldung im Sekretariat bitte schon einen Termin für die Vorstellung eines selbst geführtem Erstgesprächs wählen.

Di. 25.04., 30.05. und 27.06.2017 jeweils von 18:15 – 19:45 Uhr

### **Psychoanalytische Entwicklungstheorien der ersten Lebensjahre**

Dozentinnen: A. Legner und A. Jessen-Klingenberg / Seminar / 4 DStd.

In diesem Seminar wollen wir uns einen Überblick über entwicklungspsychologische Schwerpunkte der ersten Lebensjahre auf der Grundlage trieb- und objektbeziehungstheoretischer Konzepte erarbeiten. Im weiteren Verlauf werden wir diese mit Ergebnissen der modernen Kleinkindforschung vergleichend diskutieren

Sa. 29.04.2017, 09:00 – 16:00 Uhr

### **Vom neurotischen Konflikt zum Symptom**

Dozentin: St. Schunck / Seminar / 4 DStd.

In dem Grundlagenseminar soll die klassische Neurosenlehre von Freud an Originaltexten erarbeitet werden.

Di. 18.04.2017, 19:30 Uhr – **Vorbesprechung**

Fr. 19.05.2017, 18:30 – 21:45 Uhr und Sa. 20.05.2017, 09:00 – 12:30 Uhr

### **Trauma verstehen und behandeln**

Dozent: H.-P. Hartmann / Seminar / 8 DStd.

Unterschiedliche Formen von Traumatisierungen werden dargestellt und psychodynamische, entwicklungspsychologische und neurobiologische Zugänge diskutiert sowie therapeutische Vorgehensweisen erläutert

Do. 27.04.2017, 19:15 Uhr - **Vorbesprechung**

Fr. 09.06.2017, 18:15 – 22:00 Uhr u. Sa. 10.06.2017, 09:30 – 13:00 Uhr

Fr. 23.06.2017, 18:15 – 22:00 Uhr u. Sa. 24.06.2017, 09:30 – 13:00 Uhr

### **Methoden und differentielle Indikationsstellung in den tiefenpsychologischen und anderen wissenschaftlichen Verfahren**

Dozent: W. Osborn / Seminar / 3 DStd.

In dem Seminar werden Versorgungsoptionen besprochen, die im Rahmen der gesetzlichen Krankenversorgung Patienten angeboten werden können. Diese vielfältigen Versorgungsmöglichkeiten ergeben sich aus dem Zusammenwirken der bekannten Behandlungsmethoden (Psychoanalyse, tiefenpsychologische Therapie, Verhaltenstherapie) dem Setting (Einzel-, Familien-, Gruppentherapie) und dem Rahmen in dem die Behandlung stattfindet (ambulant, teilstationär, stationär). Die therapeutische Aufgabe ist es hier abzuwägen und den Pt. vor diesem Hintergrund zu beraten. Die geklagten Beschwerden, das psychodynamische Verständnis, die Lebenssituation des Pt. und die Behandlungserwartungen müssen bedacht werden. Die theoretische Betrachtung soll durch Fälle veranschaulicht werden, die die Teilnehmer einbringen.

Fr. 16.06.2017, 18:00 – 20:00 Uhr u. Sa. 17.06.2017, 09:00 – 12:00 Uhr

### **Narzissmus III: Das Konzept des Narzissmus im analytischen Diskurs**

Dozentinnen: A. Jaeger-Leu u. K. Tilli / Seminar / 3 DStd.

In diesem Seminar werden wir uns mit der Weiterentwicklung des Narzissmuskonzeptes nach FREUD, insbesondere mit der Konzeption von KOHUT anhand einer seiner Fallbeispiele, auseinandersetzen.

Das Seminar ist über mehrere Semester angelegt. Referate werden von den Seminarleiterinnen per E-Mail verteilt.

Sa. 19.08.2017, 10:00 – 16:30 Uhr

## **Zur psychotherapeutischen Behandlung Jugendlicher und junger Erwachsener im Strudel von Pubertät und Adoleszenz**

Dozent: T. Pehl / Seminar / 4 DStd.

Anhand von Fallberichten werden wir uns mit den Besonderheiten und behandlungstechnischen Schwierigkeiten im psychotherapeutischen Zugang zu Patientinnen und Patienten in dieser Lebensphase beschäftigen. Die Schwerpunkte und Modifikationen in der Behandlung sollen im Seminar möglichst nachvollziehbar mit Fallschilderungen illustriert und mit ausgewählten Texten untermauert werden.

Dazu sind auch eigene Fälle willkommen aber keine Bedingung zur Teilnahme.

Di. 18.04.2017, 20:15 Uhr - **Vorbesprechung**

Fr. 25.08.2017, 18:15 – 19:45 Uhr u. Sa. 26.08.2017, 10:15 – 15:30 Uhr

## **Psychoanalytische Modellvorstellungen in der Suchttherapie**

Dozent: W.-D. Rost / Seminar / 4 DStd.

Überwiegend orientiert am Symptom des Alkoholismus werden psychoanalytische Modellvorstellungen zur Theorie und Therapie von Abhängigkeitserkrankungen erarbeitet. Dabei sollen auch andere Suchtformen wie Drogenabhängigkeit, Essstörungen und sog. Nichtstoffliche Süchte wie Spielen, Internet und Pornographie behandelt werden. Erwünscht sind Fallvorstellungen und andere Fragen aus den Arbeitsfeldern der Teilnehmer.

Fr. 01.09.17 und Fr. 15.09.17, jeweils 18:00 – 21:15 Uhr

## **Phänomene des (Sado-)Masochismus**

DozentInnen: V. Neissner u. G. Heinemann / Seminar / 6 DStd.

Masochistisches Verhalten stellt seit Beginn der psychoanalytischen Theoriebildung eine Herausforderung dar. Im Seminar wollen wir die begriffsgeschichtliche Entwicklung nachvollziehen und uns unterschiedlichen klinischen Erscheinungsformen zuwenden. Das Verhältnis zwischen Masochismus und Sadismus soll untersucht werden. Anhand von Fallbeispielen wollen wir Besonderheiten der Übertragung und Gegenübertragung diskutieren.

Fr. 08.09.2017, 18:15 – 21:30 Uhr u. Sa. 09.09.2017, 09:00 – 15:30 Uhr

## **Deutungsoptionen: Grundlagen der Behandlungstechnik**

Dozentin: K. Nommel / Seminar / 4 DStd.

Die Deutung bildet ein Kernstück der analytischen Psychotherapieformen, die den Aussagen des Patienten eine Bedeutung zumessen, die über das bisherige bewusste Selbstverständnis des Patienten hinausgeht. Im Seminar wollen wir zunächst Definitionen sowie verschiedene Arten von Deutung theoretisch erarbeiten. Anhand von Stundenprotokollen wollen wir dann gemeinsam überlegen, welche Art von Deutung/Intervention gegeben wurde, auf welchem Hintergrund und wie dies den weiteren Stundenverlauf beeinflusst hat.

Sa. 16.09.2017, 10:00 – 17:00 Uh

## **Propädeutik-Ringvorlesung II: Geschichte der Psychoanalyse**

Dozentin: G. Heinemann / Seminar / 2 DStd.

21. u. 28.09.2017, jeweils von 20:15h – 21:45h

## **Projektive Identifizierung**

DozentIn: A. Jaeger-Leu und S. Croes / Seminar / 3 DStd.

Der Begriff der projektiven Identifizierung wurde in den 40er Jahren von Melanie Klein in die psychoanalytische Literatur eingeführt. Das Konzept der projektiven Identifizierung hat eine besondere Bedeutung im Verständnis frühester Eltern-Kind-Interaktionen, aber auch erwachsener Abwehrprozesse und in der klinischen Praxis erhalten. In Diskussionen und in der Literatur scheint der Begriff aber nicht einheitlich verwendet zu werden. Die Abgrenzung des Konzeptes der projektiven Identifizierung von Konzepten der Projektion und Identifizierung, seine historische Entwicklung und die Frage nach entwicklungsfördernder und pathologischer projektiver Identifizierung soll auf Grundlage einer differenzierten Auseinandersetzung mit den Texten des Buches „Projektive Identifizierung“ (Claudia Frank und Heinz Weiß; Hrs., Klett-Cotta 2007) erarbeitet werden.

Sa. 23.09.2017, 10:00 bis 15:30 Uhr

## **Grundlagen von Objektbeziehungstheorien**

Dozent: G. Kern / Seminar / 3 DStd.

Objektbeziehungstheorien, als Zwei-Personen-Theorien, haben unser Verständnis des Menschen und unserer Patienten entscheidend verändert und bereichert. Die Theorie der Objektbeziehungen von Ronald Fairbairn soll als Einstieg zu einem Verständnis von Objektbeziehungstheorien dienen. Unterschiede sowohl hinsichtlich der Triebtheorie Freuds, wie auch der Theorien von Melanie Klein sollen deutlich werden. Diese Unterschiede haben Einfluss auf unsere therapeutische Haltung und unsere Interventionstechnik. Dies soll an Fallbeispielen gezeigt werden.

Sa. 30.09.2017, 09:30 – 15:00 Uhr

**Sie erhalten für die Teilnahme an Seminaren und Ringvorlesungen Bescheinigungen zum Nachweis der erworbenen Fortbildungspunkte.**

**Wir berechnen für die Teilnahme an diesen Veranstaltungen € 25,00 pro Doppelstunde.**

**Anmeldung zu Seminaren und Arbeitskreisen über das Sekretariat:**

**[inst.psau.psth-giessen@t-online.de](mailto:inst.psau.psth-giessen@t-online.de)**

## Fortbildung Psychosen-Psychotherapie

DozentInnen: V. Bonnet, S. Croes, T. Neraal, M. Putzke et al. / 3 DStd.pro Veranstaltungstermin

Patienten mit psychotischen Störungen hatten aufgrund der einschränkenden Vorgaben der Psychotherapie-Richtlinien bisher nur wenig Möglichkeit ambulant psychotherapeutisch behandelt zu werden. Aufgrund der Neufassung der Richtlinien im Oktober 2014 sind die Behandlungsmöglichkeiten jetzt deutlich erweitert worden, psychotische Erkrankungen stellen nun eine Indikation für Psychotherapie dar. Mit unserer Fortbildungsreihe wollen wir Ihnen Gelegenheit bieten, psychotherapeutische Kompetenz im Hinblick auf Psychosen-Psychotherapie zu erwerben bzw. zu erweitern. Ausgehend von Vorschlägen des DDPP (Dachverband Deutschsprachiger Psychosen Psychotherapie) haben wir ein Fortbildungskonzept entwickelt, das sich sowohl an Interessenten einer 3-jährigen curricularen Fortbildung richtet, als auch eine punktuelle Teilnahme an einzelnen Fortbildungsveranstaltungen ermöglicht.

Inhaltlich geht es um **theoretische Konzepte**, eine **spezifische psychotherapeutische Haltung** sowie **spezifische psychotherapeutische Techniken**, die sowohl im stationären als auch im ambulanten Rahmen zur Anwendung kommen können. Die Vermittlung theoretischer Kenntnisse (Vorträge ausgewiesener Referenten mit Diskussion) wird ergänzt durch Fall-Supervision / KTS in der Gruppe, geleitet von erfahrenen PsychotherapeutInnen. Schwerpunkt wird die psychodynamische Psychosentherapie im Einzel-, wie im Paar- und Familiensetting sein, es sollen jedoch auch verhaltenstherapeutische und systemische Ansätze sowie psychiatrische und pharmakologische Aspekte zum Tragen kommen.

Ein ausführliches **Veranstaltungsprogramm** sowie die **Teilnahmegebühr** finden Sie im Internet unter:

[www.gpi.dpv-psa.de/aktuelles.de](http://www.gpi.dpv-psa.de/aktuelles.de)

Sa. 06.05.17, 02.09.17 und 18.11.17 jeweils von 9:15 – 17:00 Uhr (inkl. Mittagspause/Imbiss)

---

## Arbeitskreise

### Arbeitskreis „Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie“

Dozent: D. Wacker / 4 DStd.

Dieser Arbeitskreis richtet sich einerseits an psychodynamisch orientierte ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, die schwerpunktmäßig im psychotherapeutischen Verfahren der TfP arbeiten. Andererseits richtet er sich auch an Ausbildungskandidaten (PSTH), die bereits selbst Behandlungen durchführen und sich in einem fortgeschrittenen Stadium der Ausbildung befinden. Der Arbeitskreis bietet einen Rahmen, in dem KollegInnen einerseits ihre praktische klinische Arbeit (z.B. Fälle, Erstgespräche) darstellen und besprechen können, andererseits aber auch theoretische Fragen wie z.B. behandlingstheoretische und technische Aspekte oder andere ausgewählte Themen erörtern und vertiefen können. Der Arbeitskreis ist offen für Interessierte.

Thema diesmal soll der **Rahmen von psychotherapeutischen Behandlungen** sein. Was haben die Rahmenbedingungen für eine Bedeutung für die Interventionstechnik, den therapeutischen Prozess und den Behandlungsverlauf? Im ersten Teil werden wir uns mit einem Text zur Thematik beschäftigen (Literatur bei Anmeldung). Im zweiten Teil werden wir fallbezogen arbeiten. Wer gerne einen Fall vorstellen möchte, soll dies bei der Anmeldung bitte angeben.

Sa. 20.05.2017, 09:00 – 12:15 Uhr und 12:45 – 16:00 Uhr

**Anmeldung zu Seminaren und Arbeitskreisen über das Sekretariat:**

[inst.psau.psth-giessen@t-online.de](mailto:inst.psau.psth-giessen@t-online.de)

---

## Öffentliche Veranstaltungen

### „Gegenwart und Zukunft der psychoanalytisch-tiefenpsychologischen Aus- und Weiterbildung - Ergebnisse aus der DGPT-Kandidatenstudie vor dem Hintergrund der Reformdebatte um das PsychThG“

Öffentlicher Vortrag von Frau Dr. Kerstin Sischka, Psychologin, Charité Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Berlin

**Di. 20.06.2017, 20:15 Uhr**

Ort: Institut, Raum 1/2

Termine weiterer öffentlicher **Vorträge** sowie der Veranstaltungsreihe **Psychoanalyse und Film** werden auf unserer Homepage [www.gpi.dpv-psa.de](http://www.gpi.dpv-psa.de) veröffentlicht.

---

*Für die genannten Veranstaltungen wird in der Regel eine Zertifizierung durch die Landesärztekammer Hessen bzw. Psychotherapeutenkammer Hessen LPPKJP beantragt. Die jeweilige Anzahl der Fortbildungspunkte können Sie im Sekretariat erfragen.*